



27. April 2022

Herausgegeben vom
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6
01069 Dresden

Tabea Köbsch
Sprecherin
T. 0351 4692-114

Matthias Oelke
stellv. Sprecher
T. 0351 4692-245

presse@evlks.de
www.evlks.de

Visitation des Landesbischofs im Kirchenbezirk Chemnitz

DRESDEN / CHEMNITZ - Vom 2. bis 5. Mai sowie am 16. Mai wird Landesbischof Tobias Bilz den Kirchenbezirk Chemnitz visitieren. Ziel des Besuchs ist ein Erfahrungsaustausch vor Ort mit neuen Impulsen für die Weiterentwicklung des Kirchenbezirks und der Gemeindearbeit. Begleitet wird der Landesbischof von Superintendent Frank Manneschmidt sowie dem Gebietsdezernenten im Landeskirchenamt, Oberlandeskirchenrat Burkart Pitz (Dresden). Zu einzelnen Terminen werden die mit den entsprechenden Fachfragen betrauten Referenten aus dem Landeskirchenamt hinzukommen.

Bei der sogenannten Generalvisitation wird der Landesbischof in den Kirchengemeinden mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern ins Gespräch kommen. Darüber hinaus stehen Besuche von sozial-diakonischen Einrichtungen, besonderen Projekten und Bildungseinrichtungen, der Arbeit mit Geflüchteten und die Teilnahme an Gemeindeveranstaltungen auf dem Programm, das 25 Termine und Stationen umfasst.

Landesbischof Bilz dazu: „Ich freue mich auf die Gespräche sowie Begegnungen am Rande der Termine, um die vielfältige Arbeit im Kirchenbezirk Chemnitz noch besser kennenzulernen. Bei der Generalvisitation liegt mein Hauptaugenmerk auf Ermutigung und Beratung. Die Wahl von Chemnitz zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 birgt auch für die kirchliche Arbeit neue Chancen der Entwicklung und des Aufbruchs.“

Ablauf und Stationen der Visitation

Auftakt der Visitation am 2. Mai bildet ein Besuch des Ev. Schulzentrums Chemnitz, das aktuell an den Standorten Chemnitz-Sonnenberg und -Hilbersdorf in verschiedenen Schulzweigen 880 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Spätere folgen weitere Besuche und Gespräche mit Ehrenamtlichen in der Chemnitzer Schloßkirche.

Am Dienstag stehen u.a. ein Gespräch mit dem Ökumenischen Arbeitskreis und die Besichtigung der Synagoge auf dem Programm, bevor sich Landesbischof Bilz über die Christenlehre- und Kurrendearbeit informiert und sich am Abend mit der Ev. Studierendengemeinde trifft.

Der Mittwoch, 4. Mai, ist den Treffen mit Konventen der Gemeindepädagogik, Kirchenmusik und der Chemnitzer Pfarrerschaft in Burgstädt und Limbach sowie Jugendmitarbeitenden und dem Ev. Forum in der Chemnitzer Jugendkirche vorbehalten.

Am Donnerstag besichtigt der Landesbischof einen Kindergarten in Chemnitz-Reichenbrand und besucht die Projektpfarrstelle im Chemnitz Center, bevor er zu Gesprächen in den Röhrsdorfer Park fährt, wo sich ein Ev. Tages- und Freizeitheim befindet.

Mit einem Gottesdienst in der St. Michaeliskirche Altchemnitz am Sonntag, 8. Mai, endet der Hauptteil der Visitation. Am Montag, 16. Mai, stehen noch Gespräche mit Baupflegerinnen, Verwaltungsmitarbeitern sowie am Nachmittag ein Treffen mit Verantwortlichen aus dem Kulturbereich und Vertretern der Politik auf dem Programm.





27. April 2022

Herausgegeben vom
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6
01069 Dresden

Tabea Köbsch
Sprecherin
T. 0351 4692-114

Matthias Oelke
stellv. Sprecher
T. 0351 4692-245

presse@evlks.de
www.evlks.de

Zum Kirchenbezirk Chemnitz

Unter den 16 Kirchenbezirken der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ist der Kirchenbezirk Chemnitz neben Leipzig, Dresden-Mitte und Dresden-Nord einer der vier Stadtkirchenbezirke. Zu ihm gehören neben der Stadt Chemnitz und deren näherem Umland auch die Städte Limbach-Oberfrohna, Penig und Burgstädt. Der Kirchenbezirk Chemnitz umfasst 26 Kirchengemeinden mit derzeit über 33.000 Gemeindegliedern.

Mit der Einführung der Reformation entstand 1539 im albertinischen Sachsen die Ephorie (Kirchenbezirk) Chemnitz mit Wolfgang Fues als erstem Superintendenten. Ihm stand der fürstliche Amtmann als Vertreter der Landesherrschaft zur Seite. Bis in die jüngste Zeit gab es zahlreiche administrative Veränderungen, zuletzt kamen 2019 die Kirchengemeinden Penig, Wolkenburg-Kaufungen und Burgstädt hinzu. Die Industrialisierung und Urbanisierung, die die Stadt Chemnitz und ihr Umland über Jahrhunderte prägten, hatten auch prägende Wirkung auf die kirchlichen Strukturen dieser Region.

Hintergrund: Visitation

Die Visitation ist seit der Reformation ein Mittel der Begleitung und Aufsicht sowie des intensiven Gesprächs über den Dienst und das geistliche Leben in den Kirchengemeinden vor Ort.

